



STADT UND LAND

Kripo sucht die Frau des Opfers

Nach Messerattacke verschwunden

Von unserem Redakteur
Hans Ettemeyer

VERDEN-KIRCHLINTELN. Auch drei Tage nach der Messerattacke auf einen 46-jährigen Mann aus Kirchlinteln fehlt von der Ehefrau des Opfers jede Spur. Sie gilt als dringend tatverdächtig. Nach Angaben von Kripo-Sprecherin Monika Kleuker wurde auch gestern noch nach ihr gefahndet.

Wie im KURIER am SONNTAG berichtet, war der Polizei Karfreitag aus Kirchlinteln eine Messerstecherei gemeldet worden. Als die Beamten am Tatort, einem Mehrfamilienhaus, eintrafen, war die Wohnungstür verschlossen, der Schlüssel steckte von außen im Schloss. In der Wohnung befand sich nur der lebensgefährlich verletzte Mann. Er lag auf einer Matratze im Schlafzimmer und hatte mehrere Stichverletzungen im Unterbauch und am Oberschenkel. Überall in der Wohnung fand die Polizei Blutspuren. Der Mann kam sofort zur Notoperation ins Krankenhaus. Zum Tatverlauf habe er keine Angaben machen können, so die Polizei.

Sie geht nach ihren bisherigen Ermittlungen davon aus, dass die 44-jährige Ehefrau ihren Mann mit einem Messer attackiert hat. Sie wurde von Anwohnern dabei beobachtet, wie sie morgens nach einem lautstarken Streit die Wohnung mit einem Familienangehörigen verließ. Seitdem ist sie verschwunden. Die übrigen Mitglieder der Großfamilie hätten von ihrem Aussageverweigerungsrecht Gebrauch gemacht, so die Polizei.

Kunststudienreise nach Amsterdam

VERDEN (HPP). Unter dem Motto „Kunst zwischen Frans Hals und Rembrandt – Amsterdam und Haarlem“ bietet die Kreisvolkshochschule Verden vom 16. bis 18. Juni eine Kunststudienreise an. Unter der Leitung des Kunsthistorikers Chris Steinbrecher sind neben Stadtrundgängen durch das pittoreske Amsterdam Besuche des Rijksmuseums mit seiner bedeutenden Kunstsammlung, des Rembrandthauses und anderer bedeutender Orte vorgesehen. Der Reisepreis beträgt 345 Euro inklusive zwei Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück in Amsterdam, Reiseleitung und Führungen. Der Einzelzimmerzuschlag beträgt 80 Euro. Abfahrt des Busses ist in Verden und in Bremen. Anmeldungen und weitere Informationen bei der KVHS Verden, Telefon 04231/15119.

Beirat spricht über City-Management

VERDEN (HET). Mit der Zukunft des City-Managements befasst sich der Beirat-Stadtmarketing auf seiner öffentlichen Sitzung am morgigen Mittwoch, 19. April, ab 18 Uhr im Ratssaal. Außerdem auf der Tagesordnung: die neue Broschüre „Verden handelt“ für den Einzelhandel und die Planungen für Veranstaltungen in Verden zur Fußball-Weltmeisterschaft im Juni.

Versammlung der Verdener Grünen

VERDEN (HPP). Die Verdener Grünen laden für Mittwoch, 19. April, zum nächsten Treffen ein. Es findet ab 19.30 Uhr im Hotel Höltje statt, neben den Mitgliedern sind auch interessierte Gäste willkommen. Einziges Thema des Abends ist die im September anstehende Kommunalwahl. Wer an einer Kandidatur interessiert ist, kann sich mit Fragen zur Arbeit in der Kommunalpolitik an die Stadtratsmitglieder Gesine Ahlers und Bärbel Rater wenden.

Gesprächskreis für trauernde Menschen

VERDEN (ANW). Über das Thema „Mein Weg“ spricht der Kreis trauernder Menschen am heutigen Dienstag von 17.30 bis 19.30 Uhr in den Räumen der Katholischen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle, Andreaswall 11. Es ist der erste von insgesamt sieben Themenabenden. Weitere finden alle zwei Wochen jeweils dienstags statt. Kursleiterin ist die diplomierte Ehe- und Lebensberaterin Michaela Rix (Anmeldungen unter Telefon 04231/84222).



Nach anfänglichen Schwierigkeiten gelang es doch noch, den vom Regen durchtränkten Holzstoß in Dauelsen in Brand zu stecken.

FOTOS (2): MICHAEL FOLWACZNY

Feuer und Flamme für Prosecco

Beim Osterfeuer piffen manche auf Hopfen und Malz / Mehr als 1000 Gäste in Eitze

Von unserer Redakteurin
Anke Landwehr

VERDEN. „Mann, das perlt aber wieder“, würde Dittsche gesagt haben, wäre er da gewesen und hätten ihm Irgard Pelzer, Sonny Langwald, Inge Noetzel und Emma Jankuhn einen Schluck abgegeben. Nur dass die Frauen kein Bier dabei hatten, sondern Prosecco. Den genossen sie im Schein des Eitzer Osterfeuers, zu dem am Sonntagabend mehr als tausend Gäste strömten.

Wohl loderten überall die Flammen, doch Eitze hat sich im Verdener Umfeld längst zur bestbesuchten Veranstaltung dieser Art gemausert. Wer mit dem Auto angereist kam und sich nicht rechtzeitig auf die Pu-

schen gemacht hatte, bekam einen flotten Abendspaziergang inclusive. Rund um den Ort des Geschehens war alles zugeparkt.

Das Bier schmeckte mit Blick auf die meterhohen Flammen nochmal so gut. Das bereits erwähnte Frauenquartett piffte dagegen auf Hopfen und Malz und labte sich lieber an seinem Lieblingsgetränk, das es in einem Korb mit zum Osterfeuer geschleppt hatte – hinweg über das Brücklein, dass die Ortsfeuerwehr alle Jahre wieder über den Graben zu Heemsoths Wiese schlägt.

Dicht umlagert die beiden Wurststände, an denen kein Osterfeuer-Besucher vorbeikommt. Auch nicht in Dauelsen, wo Mitglieder der Freiwilligen Ortsfeuerwehr ebenfalls alle Hände voll zu tun hatten, die leibli-

chen Bedürfnisse ihrer Gäste zu befriedigen. Mehrere hundert Menschen aus der Ortschaft und darüber hinaus waren im Laufe des Abends zum Feuerplatz nahe der Bahnlinie gepilgert. Die Ersten wurden Zeugen, wie schwierig es diesmal war, den riesigen Holzstoß in Brand zu setzen. Dank des vorösterlichen Regenwetters war alles nass.

Weder aus Eitze noch aus Dauelsen oder den übrigen Verdener Ortschaften wird von besonderen Vorkommnissen berichtet. „Außer den üblichen Streitereien nach Alkoholgenuß ist alles ruhig verlaufen“, so die Polizei. Die Ordnungshüter hatten sich hin und wieder bei den Osterfeuern blicken lassen, was potenzielle Krawallmacher möglicherweise in sich gehen ließ.



Mitglieder der Freiwilligen Ortsfeuerwehr Dauelsen beim Wurstgrillen.



Nicht nur für die Kinder war das Osterfeuer ein Heidenspaß. In Eitze wärmten sich nach zögerlichem Beginn mehr als tausend Besucher an den hoch auflodernden Flammen.



Irgard Pelzer, Sonny Langwald, Inge Noetzel und Emma Jankuhn (von links) hatten sich ihren eigenen Getränkevorrat mitgebracht.

FOTOS (2): HANS ETTEMEYER

Seit der Kindheit vernarrt in den Rover P6

Auf der Internetseite von Rüdiger Wicke dreht sich alles um den englischen Flitzer / Weltweite Kontaktbörse für Liebhaber

Von unserem Mitarbeiter
Wolfgang Schierholz

VERDEN. Er selber fährt keinen Rover P6 und doch hat Rüdiger Wicke (49) diesem Auto eine Internetseite gewidmet. Auf www.roverp6.info berichtet der Verdener nicht nur über den weltweiten Bestand des Flitzers aus Großbritannien. Auf der Homepage sind unter anderem auch ein kostenloser Anzeigenmarkt für Ersatzteile oder eine Aufreihung der verschiedenen Lackarten zu finden – das alles auf Deutsch und auf

Englisch. Zum P6-Fan wurde Wicke, als ihn der Chef seiner Mutter in Kreepen-Brammer zu einer Spritztour einlud. Das ist lange her, damals war er zwölf Jahre alt.

„Ich war schon als Junge autoverrückt“, erzählt er. „Als ich dann in das Auto gestiegen bin und die Ledersitze sah, der 8-Zylinder-Motor aufleuchte und wir losfuhr, wurde meine Leidenschaft geweckt.“ Seit diesem Tag sei er dem Rover P6 „verfallen“, verkündet Wicke auf seiner Homepage.

Einen eigenen Rover P6 hat der 49-Jährige nie besessen. Dafür sammelt er in einer

Datenbank alles rund um das Fahrzeug. „Mein Hauptanliegen ist es, ein Register zu führen und die weltweit fahrenden Rover P6 aufzuspüren.“ Mehr als 9300 Einträge stehen in seiner Liste. „Einige der Wagen sind mittlerweile schon verschrottet“, erzählt er. Pro Jahr kämen aber etwa 120 Autos dazu.

Einen wichtigen Aspekt für die Arbeit an seiner Homepage sieht Wicke in der Hilfestellung für Rover-Besitzer. „Ich kann ihnen zum Beispiel Kontakte vermitteln, wo sie Ersatzteile bekommen.“ Es gehe ihm um den Erhalt dieses faszinierenden Wagens. So führt er die verschiedenen Farben und die Namen für die Lacke auf seiner Seite auf: von „almond“ über „monza red“ bis zu „zircon blue“. „Viele Leute wissen gar nicht, welche Farbe ihr Wagen genau hat. Mit der Liste habe ich schon vielen Leuten helfen können, die mit ihrem P6 zum Lackierer mussten“, erzählt er.

Seit rund fünf Jahren besteht die Internetseite. Auf dem kostenlosen Anzeigenmarkt stehen Rover aus der ganzen Welt zum Verkauf. „Auf der deutschen Seite sind Angebote von Leuten aus Deutschland, Österreich, der Schweiz oder Holland. Die englische Seite ist bestückt mit Angeboten aus der ganzen Welt“, sagt Wicke stolz. Über die Jahre haben sich jede Menge Kontakte angehäuft. „England, USA – das geht bis runter nach Australien und Neuseeland.“

Aus „Down Under“ habe er zuletzt auch ein Lob für seine umfassenden Informationen auf der Homepage bekommen. „Ein 78 Jahre alter begeisterter Rover P6-Besitzer

ANGEKLIKT
UNSERE REGION
IM INTERNET



hat mir per E-Mail geschrieben, dass er schon Stress mit seiner Frau hatte, weil er Stunden damit verbringt, die Bilder, Informationen und Geschichten auf meiner Seite zu bestaunen.“

Solches Feedback und die durchweg positive Resonanz in seinem Online-Gästebuch bestärken Rüdiger Wicke, mit der Homepage weiterzumachen und sie noch auszubauen. „Es macht mir einfach unheimlichen Spaß, weltweit mit Menschen in Kontakt zu kommen, die dieses Auto genauso lieben, wie ich es tue.“



Rover-Fan Rüdiger Wicke. FOTO: SCHIERHOLZ



Die Startseite zum Rover P6. Links führen unter anderem zum kostenlosen Anzeigenmarkt.